

“Der Transport von Laborproben ist ein essentieller Bestandteil, um eine schnelle und zuverlässige Diagnostik sicherstellen zu können. Das neue Transportsystem gewährleistet einen sicheren Transport direkt in unser Labor und stellt damit eine enorme Verbesserung der präanalytischen Prozesses dar”

- Dr. med. Ines Vogler, Ärztliche Leiterin Labor Potsdam, Diagnostik Ernst von Bergmann.



Das Ernst von Bergman Klinikum und das Labor Potsdam sorgen für einen schnellen Transport der Patientenproben

Die Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH, zu der das Labor Potsdam gehört, und das Klinikum Ernst von Bergmann GmbH haben gemeinsam in die Automatisierung von präanalytischen Prozessen investiert und das Transportsystem von Tempus600® erfolgreich in den Klinikalltag integriert.

Fast 200.000 Patientenproben werden jährlich von der Notaufnahme in das Zentrallabor gebracht, aufbereitet und analysiert, bevor die Ergebnisse an die Notaufnahme zur weiteren Befundung digital übermittelt werden. Der Transport der Patientenproben zwischen den beiden Bereichen ist ein zentraler Bestandteil des präanalytischen Prozesses. Eine direkte, schnelle und zuverlässige Verbindung ist dabei entscheidend.

Um die Patientenversorgung stetig zu verbessern und Wartezeiten zu verringern, wurde Anfang August das Transportsystem von Tempus600® im Klinikum installiert. Innerhalb einer Woche wurden über eine Distanz von 111 Meter Rohre mit einem Innendurchmesser von nur 2,5 Zentimeter an den Decken und Wänden verlegt sowie Anschlusspunkte für die Probeneingabe und – Entnahme geschaffen. Mit diesem automatisierten Transportsystem werden die Patientenproben nun innerhalb von 8,347 Sekunden von der Notaufnahme in das Zentrallabor transportiert. Zuvor hat der Botendienst für die gleiche Strecke im Schnitt 7 Minuten Zeit benötigt.

Eine verkürzte Bearbeitungszeit verbessert den präanalytischen Prozess

Innerhalb der ersten 10 Wochen wurden mittels des neuen Probentransportsystem 20.000 Proben von der Zentralen Notaufnahme in das Zentrallabor gesendet.

Vergleicht man die Zeit vom Versand bis zum endgültigen Testergebnis hat sich die Durchlaufzeit um 72% gesteigert im Vergleich zum herkömmlichen Transportweg.

Hans-Ulrich Schmidt, Sprecher der Geschäftsführung des Klinikum Ernst von Bergmann, ergänzt: „Früher mussten die Mitarbeitenden der ZNA die Probenröhrchen für den Transport erstmal sicher verpacken. Heute können sie die Proben direkt in das Tempus600® System geben. Von dort aus gelangen die Röhrchen mittels Luftstrom binnen weniger Sekunden in die Empfangsvorrichtung im Labor. Das spart Zeit, die nun in die Patientenversorgung investiert werden kann.“

Die Herausforderung

Dafür zu sorgen das ein zuverlässigen und schnellen Probentransport von der Notaufnahme zum Labor erfolgt, um Wartezeiten zu verkürzen und die Patientenversorgung kontinuierlich zu verbessern.

Die Lösung

Installation und Implementierung des Tempus600® Systems als direkte Verbindung von der Notaufnahme zum Labor.

Die Vorteile

- Die Qualität der Proben bleibt erhalten
- Schnellere Diagnose durch zuverlässigen und sicheren Probentransport
- Verbesserter Arbeitsablauf durch reduzierte manuelle Arbeitsprozesse
- Es kann mehr Zeit in die Patientenversorgung investiert werden